

# Dresdner Neueste Nachrichten

**Einzelhefte:** Die 30 von heute heute kostet 0,30 Geldmark, für außerhalb 0,35 Geldmark, für das Ausland 0,50 Geldmark. Die Zeitungspreise sind in der Regel für ein Jahr 2,00 Geldmark, für ein halbes Jahr 1,20 Geldmark, für ein Vierteljahr 0,75 Geldmark. — Die Druckgebühren für Zusatzen sind nach dem Inhalt zu bestimmen. — Für die Anfertigung von Zusatzen sind die Kosten zu zahlen. — Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Rückgabe von Zusatzen.

**Unabhängige Tageszeitung mit Handels- und Industrie-Zeitung**

**Bezugspreise:** Für den halben Monat 1 G. Mark bei freier Zustellung durch Zola. Postbezug für Monat August 2,00 Geldmark, für die Monate September bis Juli 2,50 Geldmark, für ein Jahr 25,00 Geldmark, nach dem Ausland 30,00 Geldmark. **Eingangsnummer 10 G. Pfennig**

**Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-N., Ferdinandstr. 4. • Fernruf: 2 0024, 2 7951, 2 7952, 2 7953. • Telegramme: Neueste Dresden. • Postfach: Dresden 2060**

Ar. 204

Sonntag, 30. August 1924

XXXII. Jahrg.

## Bedeutungsvolle Erklärung des Reichstanzlers

Das Kabinett für den Grundgedanken, aber nicht für die vorgeschlagene Form der deutschnationalen Anträge — Letzte Verhandlungen zwischen Stresemann und den Deutschnationalen

### Letzte Mahnung des Kanzlers

Berlin, 29. August. Im Reichstag begann heute vormittag die bedeutungsvolle Sitzung, die über das Schicksal des Londoner Protokolls entscheiden soll. Sofort nach Beginn der Beratungen erhob sich Reichstanzler Dr. Marx und verlas eine Erklärung der Reichsregierung, in der er zwar dem Grundgedanken der gestrigen mitgeteilten deutschnationalen Anträge zustimmte, sie in ihrer gegenwärtigen Form jedoch nicht für ausnehmbar erklärte. Jedoch betonte er, die Regierung habe die bestimmte Erwartung, daß die Räumung der Ruhr vor Beendigung der einjährigen Frist vollzogen sein werde. Sie werde diesen Gedanken insbesondere bei den bevorstehenden Handelspolitischen Verhandlungen mit Frankreich und Belgien vertreten.

Der Sitzungsbereich befindet sich auf Seite 2 und 3

### Die Ablehnung gefährdet die deutsche Anleihe

Sonderabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten  
Washington, 29. August. (Durch United Press.) Nach der übereinstimmenden Ansicht führender Finanzautoritäten würde ein Verzicht der Vereinigten Staaten auf die Anleihe die deutsche Anleihe gefährden.

### Neue Einigungsaktion der Deutschen Volkspartei

Tendenzmeldungen rechtsradikaler Kreise

Berlin, 29. August. (Ein. Drahtbericht.) Die Kompromißverhandlungen, die nunmehr fast des Bisher unveränderten einen offiziellen Charakter angenommen haben, sind bis spät in die Nachtstunden hinein fortgesetzt worden. Außer Dr. Stresemann beteiligten sich an der Konferenz mit den deutschnationalen Parteiführern auch der Reichstanzler selbst, der Reichsinnenminister und Beisitzer des Reichstages. Die Verhandlungen wurden durch den Reichstanzler nicht angebrochen, aber Präsident des Reichstages ist. Es läßt sich danach vermuten, daß auch die Frage der großen Koalition in Preußen in die Erörterung hineingezogen ist.

In Hinblick gebracht worden ist, wie die „Deutsche Zeitung“ wissen will, diese ganze Einigungsaktion durch ein Schreiben, das die Deutsche Volkspartei gestern Abend an die Deutschnationalen Partei richtete und in dem den Deutschnationalen der Eintritt in die Reichsregierung angeboten werden soll. Sobald es dem Kabinett Marx-Stresemann gelungen ist, die Annahme der Gesetze durchzubringen, würde die Umwandlung der Regierung vorgenommen werden, und zwar in der Weise, daß vier Minister der Deutschen Volkspartei in die Reichsregierung einbezogen werden. Für den Fall eines Scheiterns der Verhandlungen ist es dem Reichstanzler Dr. Marx, der am 29. September in London anwesend ist, soll auch der Kanzler (Herr?) der Deutschen Volkspartei zur Verfügung gestellt werden.

Man wird indes diese Angabe des vollständigen Wahles mit Vorbehalt aufnehmen müssen. Es erklärt zum Schluß, daß nach seiner Ansicht das völkische Angebot abzulehnen sei, muß aber doch einsehen, daß die Ansicht, in das Reichstadium und in die preussische Regierung hineinzugelangen, außerordentlich wertvoll für die Deutschnationalen sei. Doch bedeutend sei die Haltung der „Deutschen Tageszeitung“. Das Organ des Reichstages, das bis vor kurzem zu den beständigen und energiegeladesten Gegnern des Londoner Paktes gehörte, aber bereits in den letzten zwei Tagen langsam die Segel zum Umkreisen, bringt heute einen Artikel mit der vielversprechenden Überschrift: „Kündigung der Verschwörung“. Das Wort lautet an, daß die deutsche Volkspartei sich an, daß eine Reichstagsanleihe das beste Mittel für die Sozialdemokratie wäre, und führt weiter, ein Wahlkampf um die Dames-Gesetze werde dessen Anhänger nicht die Zweifelsfreiheit befähigen, die Rüstung zwischen den bürgerlichen Parteien unüberbrückbar machen und der Reichsregierung nicht die erforderliche Möglichkeit geben, die außenpolitische Handlungsfähigkeit zu verschaffen. Der Gedanke einer Reichstagsanleihe sei daher nicht nur zweifellos, sondern das Gegenteil ihrer politischen Vernunft und nach jeder Richtung unverantwortlich.

Die „Einigungsaktion“ steht der Wendung, die sich seit Jahren vollzogen hat, mit Rücksicht auf die

Rechtsradikaler Kreise gegenüber. Zentrum und Demokratische Partei dachten nicht daran, so bemerkt das „B. Z.“, irgendwelche Verpflichtungen der Deutschen Volkspartei für die Bildung eines Bürgerblocks auch ihrerseits zu übernehmen. Die „B. Z.“ meint, die Autorität einer Regierung der Mitte, deren Wehrkraft durch Neuwahlen eine entsprechende Verfestigung erfährt, habe bei Verhandlungen mit dem Ausland unendlich viel mehr gebracht, als ein Kabinett, das sich mit deutschnationalen Fiktionen behelfen müßte. Der „Vorwärts“ erklärt, die Annahme des Dames-Planes nach ein paar Wochen durch eine christliche Wehrkraft sei besser, als eine Annahme des Dames-Planes durch deutschnationalen Umsturz.

Die heutige Reichstagsanleihe wird nun unüberwindlich die letzte Entscheidung bringen. Sie beginnt zunächst mit der Einzeldebatte. Nachdem sollen die Bestimmungen über alle vorliegenden Resolutionen nach einander und sämtliche Gesetze stattfinden. Die deutschnationalen Fraktionen sind bereits um 9 Uhr zusammengetreten. Sie muß sich jetzt schlüssig werden, ob sie die Stimmentragung freigegeben und einem Teil der Fraktion die Befreiung einer Zweidrittelmehrheit für das Eisenbahngesetz ermöglichen will. Vielleicht glaubt man auch, daß die Fraktion einzelne ihrer Mitglieder abkommandieren wird, so daß die Bestimmungen dadurch eine das Gesamtergebnis nicht mehr gefährdende Verminderung erfahren.

Freilich weiß man nicht, wie in diesem Falle sich die Fraktionen verhalten werden. Aus ihren Kreisen verläutet, daß, wenn ein Teil der Deutschnationalen den Wahl verlassen sollte, sie diesem Beispiel folgen würden. Dann dürfte aber Wahrscheinlichkeit nach auch die kommunistische Fraktion sich diesem Wanderverhalten anschließen.

Selbst die Haltung der Sozialdemokraten bleibt für den Fall, daß die Deutschnationalen sich zur Herbeiführung der Zweidrittelmehrheit entschließen sollten, zweifelhaft. Man hält es nicht für völlig ausgeschlossen, daß die Sozialdemokraten bei der Bewältigung eines bevorstehenden Eintrags der Deutschnationalen in die Reichsregierung aus Verzweiflung gegen die Londoner Gesetze stimmen und ihre Annahme also ihrerseits verhindern würden. Man sieht, daß so ungefähr alle Möglichkeiten gegeben sind und daß man sich auf Überraschungen gefaßt machen muß.

### Ein energisches Gementi

von Dr. Berlin, 29. August. (Ein. Drahtbericht.) Nach Kreisen der Deutschen Volkspartei wird mitgeteilt: Die Mitteilung der „Deutschen Zeitung“, daß die Deutsche Volkspartei der Deutschnationalen Volkspartei vier Ministerstelle und den Reichstagsminister angeboten habe, ist erfindlich. Die Deutsche Volkspartei hat der Deutschnationalen Volkspartei keine Ministerstelle oder gar den Kanzler angeboten.

### Vor einem heftigen Wahlkampf

Die politische Lage in den Vereinigten Staaten

Von unserm Korrespondenten

New York, 29. August. In Williamstown haben Staatsmänner, Diplomaten, Professoren, Journalisten und Propagandisten am frühen Morgen um 10 Uhr über Krieg und Frieden, Weltwirtschaft und Chaos, Paz und Plebe zu reden. Es sind dort schwabronierende Franzosen, fastfüßige, berechnende Engländer, die sich die Arbeiterregierung, teils Lombard Street, immer aber England vertritt, schillernde Deutsche, die, wenn sie den Mund aufstun, immer erst um Erbschaft für ihr Leben bitten, Amerikaner, die zum Teil laut drüllende, patriotische Rassen, zum Teil ehrliche, anständige Menschen sind, und andre Landsleute vertreten.

Zwei Vorträge, die der amerikanische Völkchensprofessor Pan gehalten hat, dürften besonders interessieren. In seiner ersten Rede wies Professor Pan nach, daß die sogenannte Potsdamer Konferenz ein Märchen sei, daß der Gesandte Morgenthau, der dies Märchen in seinem Buche als bare Münze aufsticht, gelogen habe und daß Deutschland an dem Ausbruch des Weltkrieges nicht schuld sei. In seinem zweiten Vortrag beleuchtete Professor Pan die Haltung des schwankenden Jaren, der von seinen Ministern hintergangen wurde, und hob hervor, daß die Mobilisierung Rußlands, die der Zar anordnete, dann wieder, denn sich nochmals abringen ließ, „worauf der Telephonbericht gerichtet wurde“, das Signal für den Anfang des Weltkrieges gewesen sei.

Professor Pan redet da übrigens nicht allein. Nur die allerhöchsten Chauvinisten seien heute noch von der Weinschuld Deutschlands. Das frühere Wilsonsche Programm, die heilige Wörde, hat neuerdings sich sogar zu dem Weltfrieden aufgeschwungen, Österreich und Rußland trügen die Hauptschuld, Deutschland sei nicht ganz freisprechbar, aber auch Frankreich sei nicht ganz von aller Schuld frei.

Unter den Umständen sollte man glauben, der Boden wäre für eine neue Deutschlande nicht sehr unheimlich. Trotzdem planen Präsident Coolidge und dessen Generalliebes, Butler, einen solchen Feldzug, wie heute aus Washington gemeldet wird. Butler war im Westen, um sich das Gelände anzusehen. Nach seiner Rückkehr berichtete er im Weißen Hause. Das Ergebnis der Konferenz war, daß beschloßen wurde, einen heftigen Angriff gegen La Follette zu unternehmen. Und zwar soll die Haltung La Follette zum Krieg zur Grundlage des Angriffes gemacht werden. La Follette stimmte gegen den Krieg, also war er „prodeutsch“, somit war er nicht „proamerikanisch“, und deshalb sollten alle braven Amerikaner gegen ihn stimmen.

Wider war in den Wahlkreisen das Beharren der Politiker, den Krieg zu vergessen. Auch in dem gegenwärtigen Feldzug wurde ausdrücklich die Parole ausgegeben, La Follette als Kriegsheld nicht anzuerkennen, weil das höchstens die Stimmen der Deutschamerikaner der Republikaner, Ausländern könne. Weidemann hat aber die La-Follette-Bewegung eine derartig drohende Gestalt angenommen, daß die Republikaner vor verzweifeltsten Mitteln nicht länger zurückzuführen.

So wurde denn von Generalliebes Butler, nachdem er sich im Weißen Hause mit Präsident Coolidge beratschelt hatte, die Parole ausgegeben: „Wir pfeifen auf die Deutschen!“ La Follette „prodeutsch“ Reform“ soll schonungslos ausgeschaltet werden. Wir werden es daher erleben, daß das blutige Kriegshand ausgegraben und in dem patriotischen Kampfe gegen die verräterischen „Russen“ und deren Helfershelfer, den schamlosen Verräter La Follette vorangetragen wird.

Insoweit, unser „Big Business“ ist beunruhigt. Coolidge muß unter allen Umständen gewählt werden, und zwar auch er die absolute Mehrheit der Wahlmännerstimmen bekommen. Davon, der Privatbankier Morgenthau, den die Demokraten aufgeschüttet haben, gilt bereits als erledigt. Er wird nur die Stimmen der früheren Eisenbahnerstimmen bekommen. Somit La Follette genügend Wahlmännerstimmen, daß Coolidge keine absolute Mehrheit erhält, wird der Senat einen Vizepräsidenten zu ernennen haben, der dann sofort Präsident wird. Und zwar hat der Senat nur die Wahl zwischen den beiden Vizepräsidenten La Follette und dem republikanischen Kandidaten, welche die meisten Wahlmännerstimmen erhalten haben. Die Senatmehrheit hätte also die Wahl zwischen dem republikanischen Dames und dem demokratischen Bryan, der als fortschrittlich gilt, oder dem demokratischen Senator Wheeler, der La Follette als Kandidat ist.

Es ist kaum anzunehmen, daß die Senatmehrheit für Dames stimmen wird. Die „tabularen“ Senatoren, die das Jünglein der Wage bilden, würden ohne Zweifel für Bryan als das kleinere Übel stimmen, wenn sie Wheeler nicht erwählen können. Sollte Wheeler mehr Stimmen als Bryan bekommen, so wäre die demokratische Minderheit im Senat eigentlich gezwungen, für Wheeler zu stimmen, denn er ist doch ihr Parteigenosse und wurde als solcher in den Bundesrat gewählt.

In der Wall Street fürchtet man, die nächste Präsidentenwahl werde ergebnislos verlaufen. Senator Lodge, der zur Zeit noch dankbarerweise, hat von seinem Krankenbett aus eine Erklärung erlassen, in der er seine Partei im besonderen und das Land im allgemeinen auf die Gefahr einer Ermählung Bryan aufmerksam macht.

„Big Business“ wird nunmehr gewaltige Anstrengungen machen, um Coolidge durchzubringen. Nachdem beide Parteien Kandidaten aufgestellt hatten, die der Wall Street genehm waren, glaubte diese erst, die Hände in den Schoß legen zu können. Aus dieser beschaulichen Ruhe aufgeschreckt wurde unsere republikanische Partei durch den fürchterlichen La Follette, der übrigens, verglichen mit dem englischen Premier Macdonald, ein Reaktionär, in den Augen unserer Geschäftsmänner aber ein blutroter Umkämpfer ist. Big Business will sich nicht aus dem Sattel heben lassen und wird daher viele Millionen ausgeben, um Coolidge zu erwählen und der La-Follette-Bewegung vorerst die Spitze abzubrechen. Offenbar steht uns ein Wahlkampf bevor, der an Heftigkeit alles bisher Dagewesene übertrifft werden wird. Die Presse, das Kino, der Rundfunk, die Kirche und die Schule, sie alle werden in den Dienst der „guten Sache“ gestellt, damit die erforderlichen Wähler nur noch in Coolidge ihren Retter sehen.

Wird das Spiel gelingen? Wahrscheinlich. Mit Geld kann man in Amerika alles machen. Jedemfalls wird es interessant sein, aus dem Stimmenergebnis zu erfahren, wieviel Millionen Amerikaner es eigentlich gibt, denen ein Votum im früheren Schicksal auszubüßern begonnen hat.

Wohin man die Nase wendet, riecht es nach Del. Deffandol in der Regierung, Deffandol in den Vereinen und Deffandol in beiden Parteien. Soeben haben wir unsern Bekannten aus Rumänien abgerufen, weil die Regierung Rumaniens unsere Standard Oil Co. schuldig behandelt hat.

Der Bürgermeister der Stadt New-York richtete dieser Tage ein Schreiben an Coolidge wegen der 200-Millionen-Anleihe, die unter dem Dames-Plan hier untergebracht werden soll. Der Bürgermeister verlangte zu wissen, ob der Präsident sich etwa verpflichtet habe, die 200 Millionen mit Herz und Hand von Deutschland einzutreiben. Falls der Schuldner die Zahlung verweigern sollte, es heißt, Coolidge werde den Brief in einigen Tagen dahin beantworten, daß die Anleihe reine Privatangelegenheit sei, wenn auch die Regierung ihr wohlwollend gegenüberstehe. Also immer nur inoffizieller „Reobachter“.

### Coolidge nimmt den Kampf auf

Sonderabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten

Washington, 29. August. (Durch United Press.) Präsident Coolidge wird sofort nach seiner Rückkehr von seinem Sommeraufenthalt in Vermont den Wahlkampf aufnehmen. Er plant, drei große Reden zu halten, in denen er sich mit den auswärtigen Schulden, dem Weltwirtschaftsstand und den Verhältnissen in Industrie und Landwirtschaft und möglicherweise auch mit dem Ku-Klux-Klan beschäftigen wird.

### Landung amerikanischer Marinetruppen in Shanghai

London, 29. August. (Eigenes Drahtbericht.) Infolge der Unruhen in China sind in Shanghai amerikanische Marinetruppen gelandet worden.

### Die französisch-polnische Freundschaft

Paris, 29. August. (Eigenes Drahtbericht.) Der polnische Kriegsminister Skladkowski hat in einem Schreiben an Wladimir und nach die Beziehungen eines künftigen französisch-polnischen Bündnisses angekündigt.







Die Fälligkeit der Sächsischen Schuldverschreibungen festgenommen ... Die Fälligkeit der Sächsischen Schuldverschreibungen ist es der Kreditgeber zu klären, die der Schuldgeber zu klären ist es der Schuldgeber zu klären.

Überbringermeister Müller ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat seine Geschäfte wieder übernommen ... Die Polizeipräsidenten sind auf die Zeit vom 25. August bis zum 1. Oktober d. J. beurlaubt.

Die Reichsrichterkollegien ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924 ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924.

Die Reichsrichterkollegien ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924 ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924.

Die Reichsrichterkollegien ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924 ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924.

Die Reichsrichterkollegien ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924 ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924.

Die Reichsrichterkollegien ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924 ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924.

Die Reichsrichterkollegien ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924 ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924.

Die Reichsrichterkollegien ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924 ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924.

Die Reichsrichterkollegien ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924 ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924.

Die Reichsrichterkollegien ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924 ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924.

Die Reichsrichterkollegien ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924 ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924.

Die Reichsrichterkollegien ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924 ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924.

Die Reichsrichterkollegien ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924 ... Die Reichsrichterkollegien sind in der Sitzung vom 10. August 1924.

Antiliches ... Die Antiliches sind in der Sitzung vom 10. August 1924 ... Die Antiliches sind in der Sitzung vom 10. August 1924.

Antiliches ... Die Antiliches sind in der Sitzung vom 10. August 1924 ... Die Antiliches sind in der Sitzung vom 10. August 1924.

Nicht nur billig, auch Qualitäten sind unsere DAMEN-MÄNTEL ... Überzeugen Sie sich und prüfen Sie unsere riesige Auswahl und Leistungsfähigkeit! ... Übergangs-Mantel, Backfisch-Mantel, Winter-Mantel, Flausch-Mantel, Velour- u. Tuchmäntel.

Birnberg & Co. ... Achten Sie genau auf unsere Hausnummer 17 ... Beispiele: Kräftige Naturlederstiefel für Knaben u. Mädchen, Mädchen-Schulstiefel, Damen-Halbschuh, Damen-Spangenschuh, Damen-Pumps, Brauner Damen-Schulstiefel, Herren-Halbschuh, Herren-Sattel, Brauner Herren-Halbschuh.

Mifa-Räder ... Mifa-Räder sind in der Sitzung vom 10. August 1924 ... Mifa-Räder sind in der Sitzung vom 10. August 1924.

Mifa-Räder ... Mifa-Räder sind in der Sitzung vom 10. August 1924 ... Mifa-Räder sind in der Sitzung vom 10. August 1924.





# Herbst und Winter

Nur durch direkte Einkäufe und eigener Fabrikation fast sämtlicher Artikel unseres Hauses erklären sich unsere billigen Preise.

**Sakko-Anzüge**  
98.-, 78.-, 58.-, 33.-, 18.50 usw.

**Winter-Ulster**  
neueste Formen  
125.-, 98.-, 78.-, 58.-, 38.-

**Herren-Kleidung**  
Sport-Anzüge . . . 84.-, 58.-, 41.-, 24.-  
Regen-Mäntel . . . 42.-, 28.-, 22.50, 18.50  
Wint.-Lod.-Joppen . . . 34.-, 24.-, 12.50  
Hosen gestreift . . . 24.-, 12.50, 7.50, 4.75  
Pelze in großer Auswahl . . . 850.- bis 135.-

**Knaben-Kleidung**  
Schul-Anzüge . . . 19.50, 15.75, 12.50  
Sport-Anzüge . . . 45.-, 28.-, 15.75  
Winter-Mäntel . . . 42.-, 27.50, 14.75  
Lod.-Pelerinen u.-Mänt. 15.-, 10.50  
Hosen . . . . . 5.75, 3.65, 1.50

**Jünglings-Kleidung**  
Sakko-Anzüge . . . 68.-, 54.-, 38.-, 17.50  
Sport-Anzüge . . . 64.-, 42.-, 28.-, 13.50  
Winter-Ulster . . . 72.-, 50.-, 33.-, 18.50  
Regen-Mäntel . . . 40.-, 37.-, 27.-, 18.50  
Winter-Loden-Joppen 13.50, 10.50

**Herren-Artikel**  
Oberhemden . . . 6.25, 7.50, 6.25, 5.25  
Sporthemden . . . . . 6.25, 5.25  
Hüte . . . . . 13.50, 6.25, 3.75, 2.90  
Selbstbinder . . . 4.50, 3.25, 1.-, 0.15  
Strickjacken . . . . . 18.50, 13.50, 9.75

**Maß-Abteilung**  
Anzüge, Mäntel in neuest. Formen  
85.- 98.- 125.- 150.- usw.  
Anfertigung bei Zugabe des Stoffes  
Anzug: 70.- Mantel: 65.-

**Auto- und Livree-Bekleidung**  
Chauff.-Anz. od. -Mant. 115 bis 64.-  
Herrenfahrer-Mäntel 105.- bis 90.-  
Lederjacken, -Mänt. 150.-, 90.-, 69.-  
Motorfahrer-Anzüge 54.-, 34.-, 22.-

# Rob. Eger & Sohn

Nur Johannstraße — Eckhaus Weiße Gasse

**Verschiedenes**  
Brennöl  
für 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000

**Suletts Bettfedern**  
Danzwälder Kissen  
Reifenberg Str. 17.

**Junges Mädchen**  
berühmter Fall  
Die Brautjungfer, die heute aus dem Brautkleid in ein weißes Kleid umgewandelt wurde, ist ein wunderbares Schauspiel.

**Wer**  
nimmt einen 1/2 Uhr  
allen Rauben als  
Wage, ob, obgleich  
die 100%ige Werts  
Ringenberg - Gold,  
Silber.

**Anzüge**  
Gummi-Mäntel  
Paletots  
Hosen  
kaufen Sie  
billig bei  
**Rath**  
Hr. Bräutigam 10, 1.

**Mietgesuche**  
**2 möbl. Zimmer**  
für älteren Mann (Koch) und kleiner Familie, mit 1 Kind 11/2 Jahr alt, nahe Sankt-Nicolai, Mühlentor Straße, mit Licht- und Wasserleitung, an ruhiger Stelle, an der Deutschen Brücke, an der Ecke der Straße 15, 18.

**Verkäufe**  
Dam. - Tuchhose  
mit Pelzbesatz u. pel. Futter, Größe 34 u. 36, Preis 12.50, 15.00, 17.50, 20.00, 22.50, 25.00, 27.50, 30.00, 32.50, 35.00, 37.50, 40.00, 42.50, 45.00, 47.50, 50.00, 52.50, 55.00, 57.50, 60.00, 62.50, 65.00, 67.50, 70.00, 72.50, 75.00, 77.50, 80.00, 82.50, 85.00, 87.50, 90.00, 92.50, 95.00, 97.50, 100.00

**Beeres Zimmer**  
von Herrn Lehmann in der Weißenhofstraße 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 51, 54, 57, 60, 63, 66, 69, 72, 75, 78, 81, 84, 87, 90, 93, 96, 99, 102, 105, 108, 111, 114, 117, 120, 123, 126, 129, 132, 135, 138, 141, 144, 147, 150, 153, 156, 159, 162, 165, 168, 171, 174, 177, 180, 183, 186, 189, 192, 195, 198, 201, 204, 207, 210, 213, 216, 219, 222, 225, 228, 231, 234, 237, 240, 243, 246, 249, 252, 255, 258, 261, 264, 267, 270, 273, 276, 279, 282, 285, 288, 291, 294, 297, 300, 303, 306, 309, 312, 315, 318, 321, 324, 327, 330, 333, 336, 339, 342, 345, 348, 351, 354, 357, 360, 363, 366, 369, 372, 375, 378, 381, 384, 387, 390, 393, 396, 399, 402, 405, 408, 411, 414, 417, 420, 423, 426, 429, 432, 435, 438, 441, 444, 447, 450, 453, 456, 459, 462, 465, 468, 471, 474, 477, 480, 483, 486, 489, 492, 495, 498, 501, 504, 507, 510, 513, 516, 519, 522, 525, 528, 531, 534, 537, 540, 543, 546, 549, 552, 555, 558, 561, 564, 567, 570, 573, 576, 579, 582, 585, 588, 591, 594, 597, 600, 603, 606, 609, 612, 615, 618, 621, 624, 627, 630, 633, 636, 639, 642, 645, 648, 651, 654, 657, 660, 663, 666, 669, 672, 675, 678, 681, 684, 687, 690, 693, 696, 699, 702, 705, 708, 711, 714, 717, 720, 723, 726, 729, 732, 735, 738, 741, 744, 747, 750, 753, 756, 759, 762, 765, 768, 771, 774, 777, 780, 783, 786, 789, 792, 795, 798, 801, 804, 807, 810, 813, 816, 819, 822, 825, 828, 831, 834, 837, 840, 843, 846, 849, 852, 855, 858, 861, 864, 867, 870, 873, 876, 879, 882, 885, 888, 891, 894, 897, 900, 903, 906, 909, 912, 915, 918, 921, 924, 927, 930, 933, 936, 939, 942, 945, 948, 951, 954, 957, 960, 963, 966, 969, 972, 975, 978, 981, 984, 987, 990, 993, 996, 999, 1000

**Geldverkehr**  
Da. Mann, vorm. Gemeindeführer, sucht teilschuldfreies Haus zur Ausarbeitung od. zum Verkauf zweier Erdkellern, ist in jeder Hinsicht einwillig, hat keine Schulden für Haus; ist für Ausarbeitung, als Verkauftgegenstand, oder als Mietobjekt, sehr geeignet, auch für die Ausarbeitung, ist er unter 10000 Mark, Offerten unter „W N 1004“ an die Expedition d. Blattes erbeten.

**Kapital**  
für Industrie und Landwirtschaft, Neue Vermögensgegenstände, Berlin W 56, Neue Anhalter Str. 13.

**250 Mark**  
auf 4 Wochen (letzter Termin 28. 9. 24) unter 3% Zinsen, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

**400 Mark**  
in 1 Jahr bei 10% Zinsen, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943,









### Deutscher Reichstag

26. Sitzung vom 28. August  
(Fortsetzung aus der gestrigen Ausgabe)

Am weiteren Verlauf der Debatte ergreift  
Reichsjustizminister Dr. Stresemann

nachmals das Wort. Er erklärte in seiner Rede, deren Inhalt wir bereits gestern im größten Teil der Kuffage veröffentlicht haben, die Deutschen, die Vorkämpfer der Verständigung sein, müßten doch etwas objektiver vorgehen, was in London erreicht worden ist. (Beifall.)

London hat nicht im Sinne des Vorkämpfers gehandelt, es behauptet aber die Gefahr, daß dieser Welt wieder zum herrschenden in Europa wird, wenn durch Deutschlands Schuld die Verhandlungen scheitern.

Ich sehe nicht, wie in diesem Falle der Boden wieder angeknüpft werden kann. Wir müssen in irgendeiner Form zu einer Verständigung kommen, im Parlament oder im deutschen Volke. Ein Kompromiß, wie er in London geschlossen wurde, kann natürlich nicht aufrechterhalten werden. Auch uns nicht.

Die Annahme des deutschnationalen Antrages, der nach zwei Jahren eine Neuprüfung der deutschen Verhandlungsposition fordert, wäre politisch unannehmlich, denn die Bestimmungen des Londoner Vertrages sind günstiger für uns.

Alle Völker werden erst aus der Durchführung des Londoner Vertrages Erfahrungen sammeln, und wenn dann überall die Vernunft herrscht, dann werden die Vertragsbestimmungen an gemeinsamen Erfahrungen entsprechend leicht akzeptiert werden können. Der Minister schließt mit den Worten: „Der Weg von Versailles bis London hat eine starke Aenderung in der Einstellung der Welt zu Deutschland gebracht. Wenn wir den Weg in eine bessere Zukunft gehen

wollen, dürfen wir nicht weigern, den Weg des Londoner Vertrages zu betreten.“  
Reichsfinanzminister Dr. Brücher erklärte die Londoner Verhandlungen über die Kontrollbestimmungen. Gegenüber dem jetzt bestehenden weitgehenden Kontrollrecht der Garantienkommission sei in London eine wesentliche Milderung erreicht worden. Der Kommissar habe beim normalen Zustand der Wirtschaft nur das Recht auf Ausfuhrkontrolle. Nach dem Londoner Vertrag sei die Kontrolle der Exporte für Deutschland erreicht worden.

Abg. Hebrich (Centr.) verteilte eine

**Erklärung der Zentrumsfraktion**  
In der es heißt: „Wenn durch eine Ablehnung der Entwurfsentwürfe unser Volk in neue Unsicherheit und Notstände hineingeworfen wird, so muß die Verantwortung denen zugeschoben werden, die in falscher Einschätzung der internationalen Lage und in politischer Verbindung mit dem Weg verfahren.“

Als der Redner es behauptet, daß Abg. Dr. Luanz (Deutschl.) trotz des Grades der Situation lächelt, antwortet Dr. Luanz: „Wenn man Sie ansieht, muß man unwillkürlich lächeln.“ Dr. Luanz erklärt auf diese Bemerkung einen Ordnungsruf vom Vizepräsidenten Weß.

Abg. v. Sauer (Centr.) beantragt die Zurückhaltung der Entscheidung hinter die Abstimmung über die Entwurfsentwürfe. Der Antrag v. Sauer wird angenommen.

In der Fortsetzung der dritten Beratung der Entwurfsentwürfe verteilte Abg. Dr. Jasp (Deutsche Volksp.) eine **Erklärung der Deutschen Volkspartei**  
In der ausgeführt wird, die Volkspartei könne den Anträgen der Deutschnationalen nicht zustimmen, weil sonst neue Verhandlungen erforderlich wären. Die Volkspartei würde aber eine weitere Hinausschiebung der Freilassung nicht verantworten können. (Beifall.) Die Anträge der Deutschen Volkspartei seien eine Plattform, auf die sämtliche Parteien treten könnten.

Abg. Tullmann (Comm.) verlangt die schleunige Kampfkampferklärung der inhaftierten Kommunisten, die Ablehnung des Landes-Vertrages und ein Bündnis mit Sowjetrußland.

Abg. Graf Reventlow (Nationalsoz.) bezeichnet den Londoner Pakt als ein Dokument der nationalen Schwäche der Regierung. Reichsfinanzminister Marx äußerte sich offenbar als Anhänger von Gottes Gnade, ebenso der Reichspräsident Ebert, der anscheinend seit zwei Jahren seinen Munitionsdienstleistungen organisiert habe.

Vizepräsident Dr. Weß rüft solche Angriffe gegen den Reichspräsidenten als unparlamentarisch.

Abg. Graf Reventlow beklagt im weiteren Verlauf seiner Rede das Gutes und behauptet, eine Ablehnung würde in Amerika den Einfluß des Präsidentenkandidaten La Follette fördern (H), der als ersten Punkt in seinem Programm die Revision des Versailles-Vertrages habe. Die Nationalsozialisten würden das Landes-Vertrages auch dann abgelehnt haben, wenn die sofortige Austragung ausgedehnt worden wäre.

Abg. Schiffer (Dem.) betont, die Kritik an den Einzelheiten des Abkommens müsse verstanden angesichts der Folgen, die eine Ablehnung nach sich ziehen würde. Das amerikanische Volk betrachte das Landes-Vertrages geradezu als eine nationale Angelegenheit. Es würde die Nation als Friedenstendenz betrachten, die das Gutes ablehnt, und würde seine wirtschaftliche Unterstützung den andern zuwenden.

Abg. Dr. Pfleger (Burg. Volksp.) erklärt, seine Fraktion habe gegen das Eisenbahngesetz erste Bedenken, werde diese aber im Interesse des besetzten Gebietes ausstellen und den Vorlagen zustimmen.

Abg. Kipers (Burg. Volksp.) stimmt den Vorlagen zu. Deutschland dürfe sich nicht der Selbstverleumdung Hölzerung anseihen. Sie würde aber bei einer Ablehnung des Landes-Vertrages eintreten.

Abg. Lange (D.-Soz.) wendet sich gegen den Londoner Pakt, der ein Instrument der internationalen Diktation sei, mit dem Deutschland in ewige Bindung gezwungen werden soll.

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Abg. Müller-Frankau (Soz.) beantragt, die Einzelberatung sofort vorzunehmen. Per Antrag Müller wird gegen die Sozialdemokraten, Kommunisten und Nationalsozialisten abgelehnt. Die Kommunisten rufen der Mehrheit zu: „Schließung! Aufbruch!“

Von den Nationalsozialisten ist folgender Mißtrauensantrag eingebracht:  
„Die Reichsregierung befinde sich bei Verstoß des Reichstages.“

Um 7 Uhr wird die Einzelberatung auf Freitag, 10 Uhr, vertagt.

Überbroschüre Prof. Julius Schönbach stellt heraus: „Die politische und diplomatische Tätigkeit der Reichsregierung 1918-1919.“



**Kau Audax**  
CITRONE-PFEFFERMINZE  
Vorrätig in den einschlägigen Geschäften, sonst Probepostung gegen 50 Pf. durch GEMERWERK A.G. KÖNIGSTEIN-ELBE. PHARM. ABT.



**Gänsem**  
Die unverwundliche Zigarette

**Ganz Dresden und Umgebung**

spricht von  
**„Ausgerechnet Wolkenkratzer“**  
nicht mehr „Bananen“  
Auf allen Straßen — in jeder Familie  
in jedem Lokal  
In der ganzen Umgebung Dresdens  
**„Ausgerechnet Wolkenkratzer“**  
Das Film-Ereignis für jeden!  
Es ist fast unmöglich, den täglichen Massenandrang zu bewältigen, der bis jetzt stärkste Beifall.

**„Er“**  
Harold Lloyd  
der Allverwalter-Liebling,  
ist durch seine Charakteristiken und witzigen Sprüche (sogenannte „Halbesprech“)  
Jugendliche haben Zutritt!

**„Er“**  
beweist, daß „Er“ durch keinen andern Lustspiel-Charakter zu schlagen ist. Mit der Eisenbahn und zu Fuß kommen Besucher aus der ganzen Umgebung, um Harold Lloyd bewundern zu können.

**Verstärktes Orchester = Besonders gewähltes Programm**  
Einlaß täglich 4, 6, 8 1/4, Sonntags 1/2 Uhr

**Lichtspielen Freiburger Platz**

*Nur zeitiges Kommen sichert guten Platz*

**ZOO** — Täglich: **Großes Militär-Konzert**  
Obermusikmeister M. Ende  
Anfang 4 Uhr  
**Neu!! Freilandzwinger**  
für Waldläufer  
**Sonntag 8 Uhr: Großes Prachtfeuerwerk**

**D. S. B.**  
Montag den 2. September, ab 1/8 Uhr abends  
**29. Gründungs-Feier**  
in den festlich geschmückten Räumen des Gewerkschafts, Opa-Platz  
50 Pf. sind willkommen!

**Einladung zur Dahlienschau**  
am 30. und 31. August und 1. September 1924 in städtischen Gärten des  
italienischen Dörfchens in Dresden  
Mit der Ausstellung ist ein Schönheitswettbewerb verbunden. Jede Besucherin wird gebeten, die drei nach ihrer Meinung schönsten Dahliensorten zu bestimmen.  
Geöffnet Sonntag von 11 bis 8 Uhr, Samstag und Montag von 9 bis 7 Uhr  
Eintritt 50 Pfennig  
**„Flora“**  
Sächsischer Gesellschaft für Botanik und Gartenbau in Dresden

**Bad Gottleuba**  
Höhenluftkurort Sommerfrische  
Prospekte und Wohnungslisten kostenlos durch Stadtrat | Fernruf Nr. 1

**Achtung!**  
**Gorbitzer Vogelwiese**  
vom 30. August bis 3. September  
Straßenbahnlinie 7, Endstation Wöllnitz.

**Café Lilliput**  
Scheffelstraße 15  
Sonnabends wieder geöffnet!

**L. G.**  
Linden-Garten  
Freitag von 7 Uhr  
Sonntags von 4 Uhr an

**Die große Linden-Ball-Feste**

**CENTRAL THEATER**  
Tel. 12319

Das große **Variété-Programm**  
der Spielzeit 1924/25

Anfang 8 Uhr, Vorverkauf ab 11 Uhr a. d. Kasse mannterbrochen

**Deutsche Volkspartei Ortsverein Dresden**

**Familien- u. Werbeabend**  
der Gruppen 17, 18, 22, 23, 25 und 26  
Sonnabend, den 30. August 1924, abends 7 Uhr  
im Wilden Mann, Dresden-K., Döhner Str. 130  
(Glockenbachstr. 4)

Es spricht: **Dr. Görler**  
**Tannenberg - Versailles - London**  
Mitglieder: Mandatorischer Schönbach  
Redaktionen aus eigenen Mitteln; F. A. Güllner  
Titel der Tannenberg von Friedrich Hall Sittenburg  
Eintritt für Mitglieder frei! (Geld herzlich willkommen!)

**CENTRAL Theater-Tunnel**

**Wiedereröffnung** **Die lustigen Oberbayern**  
16 Stimmungskanonen 16  
Komm. Kar., Quers., Quers., Instrumental-Kommission, Posaunen, Euphonien, Leutnanten

**Eintritt wochentags frei!**  
Beginn: Wochentags 7 Uhr — Sonntags 4 Uhr  
Original-Musiker Arthur Gombrowitz

**Kaffee Tee**

wirklich feine Qualitäten, kaufen Sie stets frisch in der  
**Kaffee-Groß-Rösterer**  
**„Ceylon“**  
Pillnitzer Straße 30  
Fernruf 19396  
Groß- u. Kleinverkauf

**Voranzeige!**  
Ab 1. September,  
**Otto Reutter**  
sowie eine große Anzahl ausländischer Variété-Kunstkräfte!

**Thalia-Tymians Theater**  
Zum schreien!  
„In Dresden paß auf!“  
Krausens in 4 Klassen! Wenn dann Krausens ins Bett gehst! Wannschlaust du! Krausens auf dem Pfaffenstich! Lachen zum Platzen! Alle Vergnügungen sind kostenlos! Preis 5 Pfennig!

**Verein Westend** **Achtung!**  
Treiben-Pianos  
Glockenstr. 107  
Sonnab., 27. Sept., groß. Konz. ca. 800  
Stimmen, auch ein große Orgel in  
erwerb. 30 Pf. Tag f. Sonntag 1924/25  
frei. 60 Pf. betr. bef. 30 Pf. ca. 500  
Beit. Heiner Geel für ca. 200 Verh. 12

**Restaurant Zur Post**  
Heute Freitag **Schlachtfest**  
Von morgens 8 Uhr an: Weißbrot, Leberwurst, Braten, alle frische Ware u. Brotzeit.  
Besondere Diner und Wein- u. Bier- u. Spirituosen-Liste.  
Pa. laden eruchen an Carl Jahn u. Frau

**Wohin nach dem Rennen?**  
Zur Neueröffnung des **Central-Theater-Tunnels**  
**Großes Schlachtfest nach bayrischer Art**  
Von 8 Uhr an: Schlachtfest sowie die ausserordentlichen Spezialgebilde der vorzüglichen Küche  
— Ausbund zivils Preise —

**Regina-Dichtspiele**  
Königsplatz 10 — Platz 1, 2, 3, 10, 12  
Ab Freitag bis Montag  
der große chinesische Abenteuerfilm  
**Der Kumpenmacher von Kiang-ning**  
Eine die die Geschichte in 6 großen Akten  
erzählt der Kumpenmacher seiner Kunst, hat er  
wider: ein Abenteuer, der 7. Akte: Julia, die Tochter  
des Generals, die in Kiang-ning  
das große Lustspiel mit Harold Lloyd  
**„Er“ als Straßensänger**  
4 Akte — Fröhliche Bedauern — 5 Akte  
Beginn: Sonnab. 7. 11. und 14. Uhr

Sonntag den 31. August  
**Große Jugend- und Kindervorstellung**  
**„Tischlein deck dich“** 5 Akte  
Beginn 11 Uhr

**25% Ersparnis** haben Sie bei meinen schon vor dem Krieg berühmten **„M“ Fehlfarben**  
hervorragende Qualitäten zu  
**10, 12, 15 und 20 Pfennig**  
**Martin Hohlfeldt, Handelshaus für Tabakfabrikate**  
Dresden, Töpferstraße 13 (am Sündenhaus) 47415

**Schillergarten-Lichtspiele**  
Blasewitz  
Freitag bis Donnerstag, täglich Anfang 7 u. 9 Uhr  
Sonntag 5 Uhr

**„Vater“**  
Das Gegenstück von „Mutte“, tiefgründiges Drama in 6 spannenden Akten aus dem Leben eines arbeitslosen Mannes, die sich den Film „Mutte“ an, 19000 haben sich der Film „Vater“ an.  
Hierzu ein Lustspiel in 3 Akten:  
**„Joe Martins tolle Nacht“**  
Im Garten: Sonntag den 31. August  
**Großes Sommerfest**  
verbunden mit Schlachtfest ab 12 Uhr; Darbietungen:  
Konzert, Lampenanzug, Kinderbelustigung, Anfang 3 Uhr — Eintritt frei  
Hierzu laden freundl. ein Robert Lüdner u. Frau

